

13. Mitgliederrundbrief

FernrOhr

13.12.2014

Liebe Energiegenossen/-innen

Am Ende eines Jahres fragen unsere Mitglieder: „Was gibt’s denn eigentlich Neues? Wie geht’s denn weiter?“ Deshalb haben wir uns im Vorstand diese nicht repräsentative Zusammenfassung von Trends und Innovationen ausgesucht, sie zu informieren. Dazu nutzen wir den letzten Mitgliederrundbrief eines Jahres, Fortschritte im Themenbereich „Erneuerbare Energien“ zu kommunizieren. Wir haben uns für diese Überschrift entschieden, weil sie „**Fernrohr**“ – **in die Ferne sehen** und „**Ohr**“ – **hinhören was so erzählt wird** verbindet. Natürlich zeigen wir hier nur neue Technikansätze mit futuristischer Perspektive. Wir arbeiten weiter an der Energiewende.

Machen sie mit bei uns, wir brauchen jeden Kopf, jede Hand,
ihr Herz haben wir schon. Vielen Dank!

Lassen sie sich diesmal über „Enerkite“, einer ultimativ neuen Art der Stromerzeugung durch Windkraft begeistern. Keine Windräder und doch Strom durch Wind! Mehr: www.enerkite.de

Weiter stellen wir ihnen den „Gyrokopter“ vor. Ein Tragschrauber, der schon jetzt etwa eine Stunde lang mit elektrischem Antrieb fliegt. Stellen sie sich vor, an den Flughäfen fliegen Hybridflugzeuge, die bei jedem Start oder jeder Landung elektrisch angetrieben und ab 2000 m dann konventionell geflogen werden. Kein Lärm und CO₂-Schmutz mehr über Frankfurt.

Mehr: www.auto-gyro.com

Schließlich bieten wir ihnen aus einem Artikel des Handelsblattes vom November 2014 die Vorstellung des ersten serienmäßigen Brennstoffzellenautos durch Toyota an. Ja sie lesen richtig: für 48.000 €, 500 km, Betankungsdauer ca. 5 Minuten, ausgestoßen wird Wasserdampf. Fragen sie nicht nach den deutschen Autobauern. (siehe Abschrift in der Anlage)

MiEG Mittelhessische Energiegenossenschaft eG, Weiseler Str. 48, 35510 Butzbach

Vorstand: Diethardt Stamm, Sigbert Steffens, Axel Lattner **Vorsitzender des Aufsichtsrates:** Ralf Krause

Registergericht: Friedberg GnR756, **Steuer-Nr.:** 020 239 61381, **Gerichtsort:** Friedberg (Hessen), **Gläubiger-ID:** DE49ZZZ00000134790

Bankverbindung:

Volksbank Butzbach eG, BLZ 518 614 03, Kto.-Nr. 147079, BIC: GENODE51BUT, IBAN: DE22518614030000147079

Volksbank Mittelhessen eG, BLZ: 513 900 00, Kto.-Nr. 82611908, BIC: VBMHDE5F, IBAN: DE68513900000082611908

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG, BLZ: 506 616 39, Kto.-Nr. 7280106, BIC: GENODEF1LSR, IBAN DE92506616390007280106

Sparkasse Oberhessen, BLZ: 518 500 79, Kto.-Nr. 27081878, BIC: HELADEF1FRI, IBAN DE06518500790027081878

Nun zum konkreten „Tagesgeschäft“ der MiEG. Diese „tanzt“ auf vielen Energiehochzeiten. Ein Stichwort ist dabei Energieeffizienz/Energieeinsparung. Dies ist nicht nur ökologisch sinnvoll, es „rechnet“ sich auch. Hierzu hat unser Mitglied Dr. Werner Neumann eine umfassende Ausarbeitung (diese finden Sie auf unserer Homepage unter: **Fachpublikationen**) verfasst, die wir auch in die Anlage gegeben haben. Ein wesentlicher Punkt ist darin, einen Arbeitskreis zu initiieren, der diese Thematik aufgreift und weiter vertieft. Deshalb auch die Bitte um eine kurze Rückmail bei hoffentlich vorliegendem Interesse („Ich bin bei der Energieeffizienz/-einsparung dabei“). Wir koordinieren dann ein Ersttreffen etwa im März 2015.

Die MiEG ist auch mit einem umfangreichen Antrag bei dem Förderprogramm „Leader“ in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Wetteraukreises engagiert. Leader ist ein europäisches Programm zur Förderung von strukturschwachen Regionen. Dazu zählt der komplette Altkreis Büdingen und der Nordteil des Altkreises Friedberg.

Die MiEG bringt sich in dieses Programm mit dem Thema Elektromobilität auf der Basis von Wasserstoff (H₂) ein. H₂ ist ein Produkt, das aus Strom von erneuerbaren Energieanlagen – hauptsächlich Windkraft – hergestellt werden kann. Zukünftig geschieht dies u.a. wenn die Natur mehr Strom aus diesen Anlagen liefert, als nachgefragt wird. Umgekehrt kann aus diesem H₂ wieder Strom zur Einspeisung gewonnen werden, wenn Sonne und Wind nicht genug Energie liefern. Auch die H₂-Nutzung im Erdgasnetz (power to gas) ist dann ein Unterpunkt. Einbezogen sind wissenschaftliche Institutionen, spezielle Firmen, aber auch der Planungsverband Rhein-Main. Begonnen wird mit einer umfangreichen Machbarkeitsanalyse in deren Rahmen auch der Test eines H₂-betriebenen E-Kfz steht. Solche Elektroautos haben eine Reichweite von rund 500 km und knüpfen somit an gewohntes Verbraucherverhalten an.

Diese Inhalte wurden auch mehrfach öffentlich dargestellt, so beim Energiesymposium am 19.09.14 in Ortenberg, beim Bürgerforum Energieland Hessen am 15.10.14 in Butzbach, in der H₂-Brennstoffzellen –Initiative des Landes Hessen, bei der Mitgründung der Interessengemeinschaft „Hytime“ am 27.11.14 in Hanau und bei vielen Diskussionsrunden mit Betreibern von erneuerbaren Energieanlagen und auch der Wirtschaftsförderung Wetterau. Auf dem Kalten Markt in Ortenberg präsentierte die MiEG u.a. einen mit

MiEG Mittelhessische Energiegenossenschaft eG, Weiseler Str. 48, 35510 Butzbach

Vorstand: Diethardt Stamm, Sigbert Steffens, Axel Lattner **Vorsitzender des Aufsichtsrates:** Ralf Krause

Registergericht: Friedberg GnR756, **Steuer-Nr.:** 020 239 61381, **Gerichtsort:** Friedberg (Hessen), **Gläubiger-ID:** DE49ZZZ00000134790

Bankverbindung:

Volksbank Butzbach eG, BLZ 518 614 03, Kto.-Nr. 147079, BIC: GENODE51BUT, IBAN: DE22518614030000147079

Volksbank Mittelhessen eG, BLZ: 513 900 00, Kto.-Nr. 82611908, BIC: VBMHDE5F, IBAN: DE68513900000082611908

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG, BLZ: 506 616 39, Kto.-Nr. 7280106, BIC: GENODEF1LSR, IBAN DE92506616390007280106

Sparkasse Oberhessen, BLZ: 518 500 79, Kto.-Nr. 27081878, BIC: HELADEF1FRI, IBAN DE06518500790027081878

Wasserstoff angetriebenen Rasenmäher. Die MiEG strebt im Rahmen einer Machbarkeitsstudie an, alles auszuloten, was für die Genossenschaft und für die Entwicklung der Wirtschaft und Infrastruktur der Wetterau bei der Wasserstoffnutzung sinnvoll ist. U.a. soll dabei ein einschlägiges Fahrzeug genutzt und getestet werden.

Nähere Infos zu Brennstoffzellenfahrzeugen befinden sich auch hierzu in der Anlage.

Abschließend ist vielfach Dank zu sagen. Es wurde sehr viel ehrenamtlich gearbeitet: Herr Preißer kümmert sich ständig um die Überwachung unserer PV-Anlagen und der Anzeigedisplays, Frau Herbst ist in der Mitgliederverwaltung aktiv, die Herren Berger und Henß betreuen unsere Anlagen auf den Dächern, Herr Friedrich arbeitet als „Bevollmächtigter“ wie ein Vorstandsmitglied und sein „Banker-know how“ ist unabkömmlich. Die Herren Seipel und Poltrum kümmern sich um unsere Homepage und halten die PC's am Laufen.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch unserem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Krause, für seine sehr aufwendigen Arbeiten im Finanzwesen unserer Genossenschaft.

Aber viele helfen auch tageweise: Rainer Michel und Rudolf Haas bei der Standbesetzung auf dem Kalten Markt oder Dr. Klaus Wagner, Eleonore Dietz und Ela Stamm bei der Bekämpfung von zu viel Grünbewuchs an unseren PV-Modulen auf dem Turnhallendach in Rodheim.

Und viele sind einfach da, wenn die MiEG Veranstaltungen durchführt, so gerade erst wieder in Butzbach am 21.11.2014, als wir gemeinsam mit Terra Solar, dem EBV und dem SVH uns den negativen Auswirkungen der Kohlekraft gewidmet hatten.

Nach einem wieder arbeitsreichen Jahr wünschen wir Ihnen besinnliche Feiertage und für das nächste Jahr Gesundheit, Glück, Zufriedenheit sowie ein schönes, vom Klimawandel möglichst wenig beeinträchtigtes Wetter.

Genossenschaftliche Grüße

Axel Lattner

Diethardt Stamm

Sigbert Steffens

Anlage/Abschrift:

Toyota: neue Ära mit „Zukunft“

dpa/HB I Tokio

Der weltgrößte Autobauer Toyota hat seinem mit Spannung erwarteten Brennstoffzellenauto den Namen „Mirai“ (Zukunft) gegeben. Der umweltfreundliche Wagen stelle einen „Wendepunkt“ in der Automobilgeschichte dar, sagte Konzernchef Akio Toyoda heute in einer Videobotschaft.

Der viertürige Sedan könne mit einer einzigen Tankfüllung 300 Meilen (rund 500 Kilometer) weit fahren und in weniger als fünf Minuten aufgetankt werden, sagte Toyoda am Vortag des offiziellen Startschusses für das Fahrzeug. Das Auto stoße lediglich Wasserdampf aus.

Toyota hatte im Juni angekündigt, das Brennstoffzellenauto ab dem kommenden Frühjahr zunächst in Japan zum Preis von rund sieben Millionen Yen (48 000 Euro) anzubieten.

Damit wird das Auto günstiger sein als anfangs erwartet. Auf diese Weise hoffen die bereits mit Hybrid-Antrieben erfolgreichen Japaner, die neuartige Antriebstechnik zu verbreiten und den Markt anzuführen. Im Sommer 2015 soll das Fahrzeug dann auch in den USA sowie Europa auf den Markt kommen. In Deutschland gehe Toyota mit einer limitierten Serienproduktion von einigen Hundert Fahrzeugen an den Start, erläuterte ein Sprecher von Toyota Deutschland im Juni.

Seit mehr als 20 Jahren forscht Toyota an der Brennstoffzellentechnik. Das Antriebsystem besteht aus Hochdruck-Wasserstofftanks und sogenannten Brennstoffzellen-Stacks, die bei der chemischen Reaktion von Wasser- und Sauerstoff Elektrizität produzieren.

Toyota-Chef Akio Toyoda hat bereits Anfang des Monats im Bergort Shinshiro auf einer Rallye eine Rennversion von Toyotas Brennstoffzellenauto vorgestellt. Schließlich will er vermitteln, dass das Fahren des umweltfreundlichen Autos auch Spaß machen kann.

Toyotas globale Rivalen dürften das Experiment mit Interesse studieren. Sie sind skeptisch, was die Zukunft von Brennstoffzellenautos angeht. Denn es fehlt schlicht noch die Wasserstoffversorgung.

Selbst Daimler hat seine Pläne zurückgestellt. Schon 2010 schickte Daimler in einem ersten Testlauf 200 Exemplare seiner B-Klasse mit Wasserstoff-Antrieb auf die Straße. Jetzt arbeiten die Stuttgarter erst einmal zusammen mit Nissan und Ford an der weiteren Entwicklung und wollen erst von 2017 an im größeren Stil loslegen. Hyundai will schon bis 2015 auf 1000 Exemplare seines Kompakt-SUV ix35 mit Wasserstoff-Antrieb kommen.

Die Japaner setzen mit ihrem neuen Umwelt-Auto erstmals auf Brennstoffzellen-Technik.

Quelle: Handelsblatt vom 17.11.2014

MiEG Mittelhessische Energiegenossenschaft eG, Weiseler Str. 48, 35510 Butzbach

Vorstand: Diethardt Stamm, Sigbert Steffens, Axel Lattner **Vorsitzender des Aufsichtsrates:** Ralf Krause

Registergericht: Friedberg GnR756, **Steuer-Nr.:** 020 239 61381, **Gerichtsort:** Friedberg (Hessen), **Gläubiger-ID:** DE49ZZZ00000134790

Bankverbindung:

Volksbank Butzbach eG, BLZ 518 614 03, Kto.-Nr. 147079, BIC: GENODE51BUT, IBAN: DE22518614030000147079

Volksbank Mittelhessen eG, BLZ: 513 900 00, Kto.-Nr. 82611908, BIC: VBMHDE5F, IBAN: DE68513900000082611908

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG, BLZ: 506 616 39, Kto.-Nr. 7280106, BIC: GENODEF1LSR, IBAN DE92506616390007280106

Sparkasse Oberhessen, BLZ: 518 500 79, Kto.-Nr. 27081878, BIC: HELADEF1FRI, IBAN DE06518500790027081878